



Passauer Neue Presse

Spaß an Schlichtschönem - „Acoustic Project“ betörte Samstag im Scharfrichterhaus

Lisa Wahlandt und drei nicht minder sensible, exquisite Profimusiker sind das „Acoustic Projekt“. Die selbstbewusste Jazz-Formation betörte Samstagabend im Scharfrichterhaus.

Tatsache ist: Lisa Wahlandt stammt von einem Arnstorfer Bauernhof und war mal Sekretärin im Pfarrkirchner Landratsamt. Hör- und sichtbare Tatsache ist aber auch: Das ist Vergangenheit. Heute hat die wandelbare Münchner Dozentin Auftritte mit anderen Jazzgrößen auf der ganzen Welt. Eine kammermusikalische Formation dabei ist das „Acoustic Project“ mit den Brüdern Gerwin „Geff“ (dr) und Rüdiger Eisenhauer (git) sowie als ruhendem Pol dem Kontrabassisten Uli Zrenner-Wolkenstein.

Dieses Quartett grooved entspannt -schmunzelnd. Es serviert brasilianische Balladen und Hits von Madonna, Sting oder Prince mit der gleichen (Woll)Lust wie eine deutsche Version von Puff, dem magischen Drachen, oder ein Lied von Friedrich Hollaender. Meist sind die Originale allerdings nur noch am identischen Text auszumachen. Denn diese allesamt studierten Jazzer covern nicht. Sie interpretieren neu. Und das mit- und hinreißend.

Dazu trägt jeder Musiker seinen Part bei, bekommt aber, wann immer ihn die Leidenschaft packt, Raum für Soli oder die Führung. Mal ist das Lisas lautmalerisches Jubilieren oder Retardieren, mal sind es Rüdigers witzige Gitarren-Schlenker und Einlagen – unverkennbar übrigens, dass die Sängerin und der Gitarrist auch als geniales Duo „WED“ auftreten - oder temperamentvolle Prisen und Reprise seines Bruders am Schlagzeug.

Organische Dynamik, Natürlichkeit und Spaß an Schlichtschönem machen dieses Quartett aus. Herbstwinterdepression? Hingehen, mitgrooven, mitschmunzeln!

CHRISTINE PIERACH im Oktober 2005